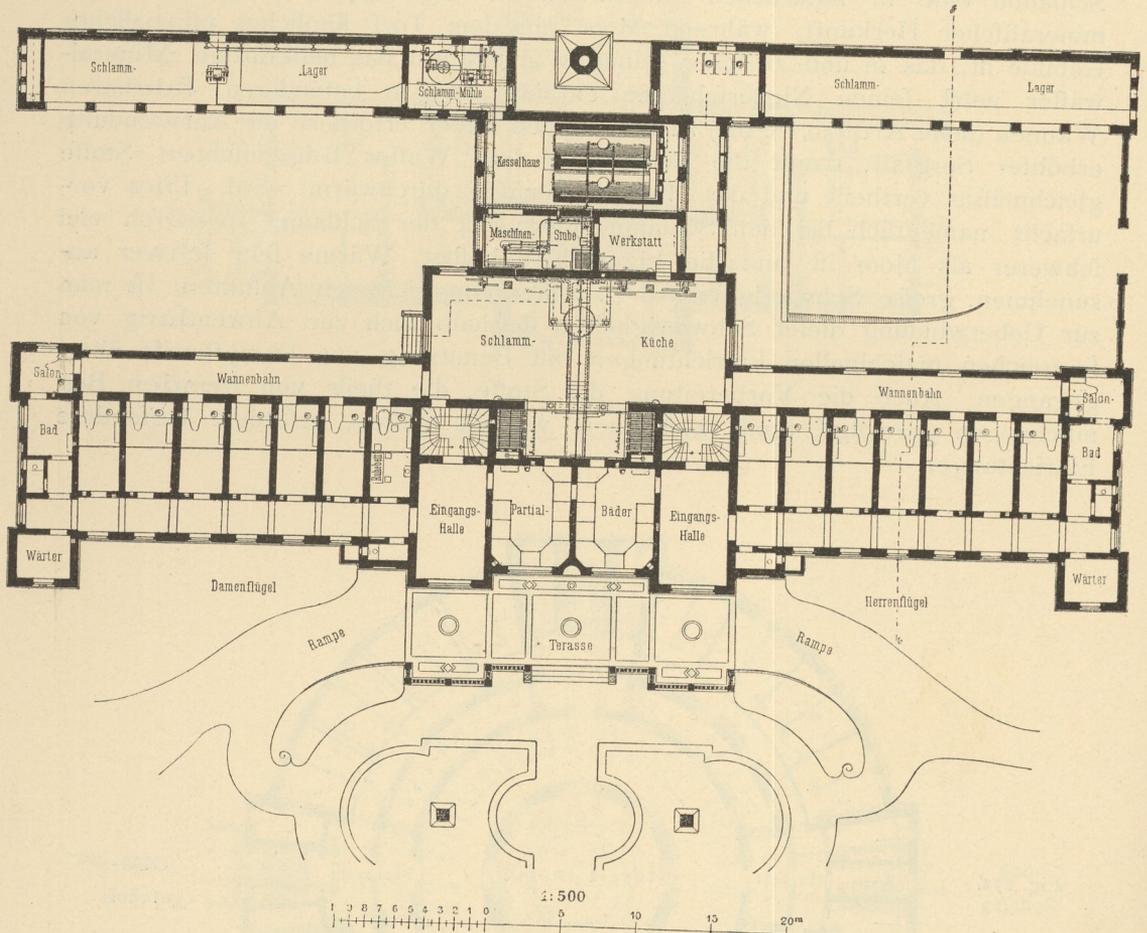


Die Königl. Schlamm-Bade-Anstalt zu Nenndorf (Fig. 273 bis 275²⁴⁸) besteht bereits seit dem Jahre 1787. Die allmählich in Verfall gerathenen älteren Baulichkeiten sind 1890—92 durch vortreffliche Neubauten ersetzt, die nach den Plänen von *Knipping, Röttcher & Linker* durch *Schleyer* errichtet wurden. Der Bauplatz ist unter besonderer Berücksichtigung auf eine bequeme Verbindung mit den übrigen Bade-Anlagen, auf den natürlichen Zufluss des Schwefelwassers und den ungehinderten Abfluss des Abwassers ausgewählt worden.

Fig. 273.

Schlammbad zu Bad Nenndorf. — Erdgeschoss²⁴⁸.Arch.: *Knipping, Röttcher, Linker & Schleyer.*

Der an Gartenanlagen gelegene vordere Hauptbau enthält nach vorn die Räumlichkeiten, die den Badenden dienen, nach hinten die Betriebsräume und die Wannenbahnen. An die in der Mitte nach rückwärts weit vortretenden Betriebsräume schließen sich zu beiden Seiten die Schlamm-lager an.

Der Hauptbau ist eingeschossig; nur sein Mittelbau hat ein niedriges Obergeschoss mit einigen für die Badeverwaltung verfügbaren Zimmern erhalten. Rechts liegen die Herren-, links die Damenbäder. Vor dem Mittelbau befindet sich eine Terrasse, die in der Mittelaxe durch einige Stufen und von beiden Seiten durch Rampen, wegen des lebhaften Verkehrs mit Rollstühlen, zu ersteigen ist. Man betritt jede der beiden völlig getrennten Abtheilungen durch eine Eingangshalle, an die sich nach der Mittelaxe zu ein Raum für Partialbäder anschließt. Letztere dienen zum Baden einzelner Körpertheile (Arme, Hände, Beine u. f. w.). Der Raum ist in Kojen getheilt, so daß eine gewisse Abtrennung der

²⁴⁸) Nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1895, Bl. 64, 65, 66.